



# 9. Gumbinner Heimatbrief

an die lieben Glieder der ev. luth. Kirchengemeinde Gumbinnen

Als Manuskript gedruckt.

Nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt.

## ZUM GELEIT

Du schickst uns alles Herr, zu deiner Zeit,  
die wir nicht wissen,  
ein Fünkeln Glanz von deiner Herrlichkeit  
in Nacht und Finsternissen.

Wir wissen's nicht, und doch ist deine Zeit  
uns nicht verborgen.  
Sie ist wie alle Ewigkeiten weit  
gestern und heut und morgen.

Ja, heut und immer, Herr, ist deine Zeit,  
um uns zu segnen.  
Du machst uns immer neu und mehr bereit,  
dir freudig zu begegnen.

Johannes Linke.

„Siehe, ICH bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matth. 28, 20 c

Weil ich annehme, daß dieser Heimatbrief, der 9., wohl doch erst wieder in den ersten Tagen oder Wochen des neuen Jahres euch, meine lieben Gumbinner Brüder und Schwestern, erreichen wird, scheint mir das gegebene Wort für den Briefanfang die Jahreslosung für 1951 zu sein, eben dieser letzte Satz aus dem Matthäusevangelium, mit dem unser Herr Jesus Christus selber euch, uns, jeden einzelnen Empfänger dieses